

TOP I / 10 - JHT am 7.06.2011

Bündnis 90 / Die Grünen
Fraktion im Rat der Stadt Meerbusch

Geschäftsstelle:
Meerbuscher Straße 41
40670 Meerbusch-Osterath
Tel: 02159 / 51368
Fax: 02159 / 528143
e-mail: buero@gruene-meerbusch.de

B90 / Die Grünen * Meerbuscher Str. 41 * 40670 Meerbusch

Stadt Meerbusch
Vorsitzender des Umweltausschusses
Wolf Meyer-Ricks
Über Ratsbüro
Stadtverwaltung Meerbusch

14. April 2011

Anfrage zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 18. Mai 2011
Giftstoffe in Kindertagesstätten

Sehr geehrter Herr Meyer Ricks,
am 22. März hat der Bund für Umwelt und Naturschutz eine Pressemitteilung veröffentlicht, wonach Kindertagesstätten in hohem Maße mit Giften belastet sind. Im Rahmen der Untersuchung des BUND konnten Kindertagesstätten Staubproben aus ihren Einrichtungen kostenlos durch ein Labor auf Weichmacher testen lassen. Die BUND-Analysen zeigten: Kitas sind überdurchschnittlich hoch mit hormonellen Schadstoffen belastet. Im Hausstaub aller Einrichtungen wurden Phthalate (Weichmacher) nachgewiesen – teilweise in sehr hohen Konzentrationen. Solche Weichmacher greifen in das Hormonsystem ein und stehen u.a. im Verdacht, Unfruchtbarkeit hervorzurufen. Kleinkinder sind durch diese Stoffe besonders gefährdet, da das Hormonsystem die körperliche Entwicklung steuert. Als Quelle für die Belastung kommen nach Angaben des BUND in erster Linie Einrichtungsgegenstände aus Weich-PVC in Frage. Aber auch in Kinderspielzeug wurden bereits in früheren Untersuchungen des Bundesinstituts für Risikobewertung und der Zeitschrift „Öko-Test“ hohe Konzentrationen an unterschiedlichen Chemikalien – darunter auch Phtalate – nachgewiesen.

Vor diesen Hintergründen bitten wir die Verwaltung um Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. Wurden Meerbuscher Kitas auf Schadstoffbelastungen untersucht und wenn ja, mit welchen Ergebnissen?
2. Gibt es ansonsten Erkenntnisse, welche Materialien in Kitas verbaut oder angeschafft wurden, die entsprechend belastet sind?
3. Wie wird sichergestellt, dass beim Bau/Ausbau von Einrichtungen und beim Erwerb von Kinderspielzeug keine Produkte verwendet werden, die mit Schadstoffen, Weichmachern, etc. belastet sind?

Die Antworten bitten wir zur Information dem Jugendhilfeausschuss zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Bündnis 90 / Die Grünen

Marco Becker